



# Rede zur Einbringung der Doppelhaushaltes 2025/2026 der Stadt Niederkassel

Bürgermeister Matthias Großgarten am 19.12.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir befinden uns auf dem richtigen Weg.

Heute möchte ich Ihnen den Doppelhaushalt 2025/26 der Stadt Niederkassel vorstellen. Lassen Sie uns zunächst einen Blick auf die erfreulichen Entwicklungen werfen, die unser Haushalt im Vergleich zur Planung des letzten Doppelhaushaltes erfahren hat.

Während wir im letzten Haushalt noch mit einem Jahresfehlbetrag von -10.070.516 Euro für 2025 und -10.280.184 Euro für 2026 rechneten, konnten wir diese **Defizite auf -8.894.191 Euro für 2025 und -9.023.254 Euro für 2026** reduzieren. Im Vergleich zu den Planansätzen aus der mittelfristigen Finanzplanung **verbessert sich das geplante Jahresergebnis 2025 um 1.176.325 € und 2026 um 1.256.930 €**. Dahingehend ist dies eine positive Entwicklung, die sich in einem geringeren Abbau des Eigenkapitals niederschlagen wird, als im letzten Doppelhaushalt prognostiziert.

Wir befinden uns auf einem guten Weg, aber es ist wichtig zu betonen, dass dies kein Sprint, sondern ein Marathon ist. Ein Marathon tut weh und zerrt an den Kräften. Die positiven Entwicklungen sind das Ergebnis harter Arbeit und konsequenter Maßnahmen, die wir im letzten Jahr ergriffen haben. Ein besonders hervorzuhebender Aspekt ist die Reduzierung der Personalvollzeitäquivalenten. Im neuen Stellenplan für 2025/26 sehen wir **eine Reduzierung von 13,39 Vollzeitäquivalenten** im Vergleich zum letzten Jahr vor. Sah der Stellenplan 2024 noch 573,44 Vollzeitäquivalente vor, sind es nun 2025 560,05 Vollzeitäquivalente. Weitere Stellen insbesondere im Bereich der Reinigungskräfte und der Frischköche der Kitas werden nach Ausscheiden der Stelleninhaberinnen und -inhaber nicht nachbesetzt werden.

Es wurden diverse Maßnahmen ergriffen, um die Ausgaben zu reduzieren und effizienter zu werden. Konkret lassen sich folgende Maßnahmen beispielhaft nennen:

- **Optimierung der Gebäudemanagementprozesse:** Wir haben Eigenleistungen im Rahmen der Herstellungskosten von Anlagen aktiviert, wie beispielsweise Ingenieurplanungsleistungen im Gebäudemanagement und Tiefbau. Ein großer Dank an die Kolleginnen und Kollegen der Fachbereiche.
- **Verschiebung nicht dringlicher Maßnahmen:** Nicht wichtige bzw. dringliche Gebäude- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen wurden verschoben, um kurzfristig

finanzielle Entlastung zu schaffen. Aktuell befinden wir uns in der umfangreichen Erstellung eines Sanierungsfahrplans, um vergleichbare Maßstäbe und eine langfristige Planung zu ermöglichen.

- **Reduzierung der Urlaubsrückstellungen:** Durch den sukzessiven Abbau der Urlaubsrückstellungen haben wir in den Jahren 2023 bis 2025 insgesamt rund 1,6 Millionen Euro ertragswirksam aufgelöst.
- **Energieeinsparmaßnahmen:** Durch den Einsatz von LED-Beleuchtung und die Absenkung der Raumtemperatur konnten wir erhebliche Kosten einsparen. Die finanziell sinnvolle Investition in LED-Beleuchtung wollen wir mit dem nun erstellten Straßenbeleuchtungskataster in den nächsten Jahren umfangreich vorantreiben.
- **Übernahme, Kürzung und Streichung von Zuschüssen:** Der Zuschuss zum Stadtmarketing in Höhe von 10.000 Euro wird im Rahmen der Wirtschaftsförderung nun von der Stadtentwicklungsgesellschaft Niederkassel (SEG) übernommen. Weitere Zuschüsse wurden auf den Prüfstand gestellt und ggf. gekürzt oder gestrichen.

Wichtig ist es jedoch, dass wir **notwendige Investitionen** nicht aus dem Auge verlieren, sondern mit Planung angehen. So sind für die nächsten Jahre u. a. diverse Ersatzbeschaffungen für Feuerwehrfahrzeuge geplant, die teilweise 20 Jahre auf dem Buckel haben. Darüber hinaus ist der Neubau des Feuerwehrgerätehaus Lülldorf eingeplant, der die Rettungszeiten der Einheit Lülldorf sicherstellen soll. Auch für die mittlerweile seit Jahrzehnten notwendige Sanierung des Kopernikus Gymnasiums und des Daches der Dreifachturnhalle Lülldorf sind Mittel veranschlagt.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass für das Jahr 2027 bereits im letzten Haushaltssicherungskonzept 2023 – 2033 eine weitere Erhöhung der Hebesätze vorgesehen war, die im Haushalt 2025/2026 fortgeschrieben werden muss, um dem rapiden Abbau des Eigenkapitals entgegenzuwirken sowie auf das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes spätestens im Jahr 2033 hinarbeiten. Für das Haushaltssicherungskonzept ist diese zwingend einzukalkulieren, um einen Weg aus der Haushaltssicherung aufzeigen zu können.

Der Umfang einer zukünftigen Erhöhung der Grundsteuer B ist abhängig von der allgemeinen Entwicklung, insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer. Mit den Entscheidungen über die Umsetzung **weiterer Gewerbegebiete** und der **Erweiterung der bestehenden Gewerbegebiete** sind erste Maßnahmen getroffen worden, um die Gewerbesteuer als Säule der städtischen Finanzierung neben der Grundsteuer B zu stärken. Weitere Bemühungen sind notwendig.

An dieser Stelle ist festzuhalten, dass Kraftanstrengungen notwendig sind um weitere Erhöhungen der Grundsteuer B zu verhindern. Wir müssen weiterhin konsequent Einsparungen vornehmen und unsere Ausgaben kritisch überprüfen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Fortschreibung unseres Haushaltssicherungskonzeptes. Dazu gehören Maßnahmen wie die Reduzierung freiwilliger Leistungen, die Optimierung unserer Verwaltungsprozesse und die verstärkte Nutzung von Fördermitteln.



Ein wichtiger Punkt ist die Entwicklung unserer Rücklagen. Die Ausgleichsrücklage wird nach derzeitiger Erkenntnis im Jahr 2024 durch das prognostizierte Jahresdefizit vollständig aufgebraucht. Die negativen Jahresergebnisse der Folgejahre müssen folglich unmittelbar der Allgemeinen Rücklage entnommen werden und reduzieren auf diese Weise das Eigenkapital der Stadt Niederkassel beträchtlich. Das Eigenkapital wird sich trotz der Konsolidierungsmaßnahmen aufgrund der fortdauernden Jahresdefizite weiterhin deutlich verringern. Der **Eigenkapitalverzehr** beträgt bis zum Ende des Konsolidierungszeitraumes voraussichtlich **35,75 Mio. € (46,58 % des Bestandes der Allgemeinen Rücklage 2025)**.

Zum Schluss möchte ich auf die äußeren Umstände eingehen, die unseren Haushalt maßgeblich beeinflussen. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des Ukraine-Krieges haben unsere Finanzen stark belastet. Hinzu kommen die steigenden Energie- und Baukosten sowie die Herausforderungen durch den demografischen Wandel. Auch die stetige – häufig nicht finanziell untermauerte - Aufgabenzunahme auf Grund von Landes- und Bundesgesetzen verschlechtert unsere Situation. **Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen haben wir es geschafft, unseren Haushalt zu stabilisieren und positive Entwicklungen zu erzielen.**

Mein Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, die sich Tag für Tag für Sie die Niederkasselerinnen und Niederkasseler einsetzen. Für den Haushalt geht mein Dank an das Team der Kämmerei, allen voran Kämmerin, Hilde Schmitz, die mit Engagement und Einsatz im wahrsten Sinn des Wortes ackern, um gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen Möglichkeiten suchen, um die finanzielle Situation der Stadt zu verbessern.

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass wir weiterhin vor großen Herausforderungen stehen. Doch ich bin zuversichtlich, dass wir diese gemeinsam meistern werden. Wir werden weiterhin hart arbeiten, um unsere Stadt finanziell zu konsolidieren und gleichzeitig die Lebensqualität für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu verbessern.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen und Niederkassel gestärkt aus der Haushaltssicherung herausführen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Großgarten

*Bürgermeister der Stadt Niederkassel*